

31. Dezember - Altjahrsabend

Zeit vor Gott

Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

Psalm 103,8

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen in finstern Lande, scheint es hell. (Jes 9,1)*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 121 (eg 749) *Der Herr behütet dich*

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. *

Woher kommt mir Hilfe ?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, *

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, / und der dich behütet, schläft nicht. *

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich; *

der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche *

noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel, *

er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang *

von nun an bis in Ewigkeit!

Alttestamentliche Lesung Jesaja 30, (8-14) 15-17

[So geh nun hin und schreib es vor ihnen nieder auf eine Tafel und zeichne es in ein Buch, daß es bleibe für immer und ewig. Denn sie sind ein ungehorsames Volk und verlogene Söhne, die nicht hören wollen die Weisung des HERRN, sondern sagen zu den Sehern: "Ihr sollt nicht sehen!" und zu den Schauern: "Was wahr ist, sollt ihr uns nicht schauen! Redet zu uns, was angenehm ist; schauet, was das Herz begehrt! Weicht ab vom Wege, geht aus der rechten Bahn! Lasst uns doch in Ruhe mit dem Heiligen Israels!" Darum spricht der Heilige Israels: Weil ihr dies Wort verwerft und verlasst euch auf Frevel und Mutwillen und trotzet darauf, so soll euch diese Sünde sein wie ein Riss, wenn es beginnt zu rieseln an einer hohen Mauer, die plötzlich, unversehens einstürzt; wie wenn ein Topf zerschmettert wird, den man zerstößt ohne Erbarmen, so dass man von seinen Stücken nicht eine Scherbe findet, darin man Feuer hole vom Herde oder Wasser schöpfe aus dem Brunnen.] Denn *so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein.* Aber ihr wollt nicht und sprecht: "Nein, sondern auf Rossen wollen wir dahinfliehen", - darum werdet ihr dahinfliehen, "und auf Rennern wollen wir reiten", - darum werden euch eure Verfolger überrennen. Denn euer tausend werden fliehen vor eines einzigen Drohen; ja vor fünfem werdet ihr alle fliehen, bis ihr übrigbleibt wie ein Mast oben auf einem Berge und wie ein Banner auf einem Hügel.

Epistel Römer 8, 31b-39

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? wie geschrieben steht: "Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe." Aber in dem allen

überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn *ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.*

Evangelium *Lukas 12, 35-40*

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen und seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auf tun. Selig sind die Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend findet. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich schürzen und wird sie zu Tisch bitten und kommen und ihnen dienen. Und wenn er kommt in der zweiten oder in der dritten Nachtwache und findet's so: selig sind sie. Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so ließe er nicht in sein Haus einbrechen. Seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.

Betrachtung

* **Lied** Der du die Zeit in Händen hast (*eg 64,1-6*)
oder Das Jahr geht still zu Ende (*eg 63 in Auswahl*)

* **Lobpreis - Im Anfang das Wort** (*Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16*)

[*Leitvers: Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan. (Gal 4,4)*]

Im Anfang war das Wort *

und das Wort war bei Gott

und Gott war das Wort *

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht *

und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben *

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht scheint in der Finsternis *

und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht *

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum *

und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wie viele ihn aber aufnahmen, / denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, *

denen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns *

und wir sahen seine Herrlichkeit,

eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater *

voller Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen *

Gnade um Gnade.

oder gesungen (tzB 468)

Fürbitten

Allmächtiger Gott, wir legen in deine Hände zurück, was vergangen ist und danken dir dafür, daß du uns mit deinem Geist und Wort gnädig geleitet hast. Wir bitten um deinen Segen auch im neuen Jahr. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir bitten dich: Erhalte deine Kirche, beschütze sie vor Spott und Schande, vor den Angriffen derer, die dein Evangelium verachten. Führe, die sich zu dir bekennen, durch deinen Heiligen Geist einträchtig zusammen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir bitten dich für unser Volk und Land ebenso wie für alle Völker auf Erden. Gib der ganzen Welt deinen Frieden. Nimm den Kriegstreibern und Machtbesessenen Einfluß und Anerkennung, stärke, die sich um Frieden bemühen. Lehre die Regierenden, für Recht und Gerechtigkeit zu sorgen und dem Unrecht zu wehren, damit die Lasten leichter werden, unter denen Menschen seufzen und zusammenbrechen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Erbarme dich der Unterdrückten und Verfolgten, der Gefangenen und ihrer Angehörigen. Hilf den Kranken und Sterbenden, schaffe den Sündern Raum zur Umkehr.

Stärke die Schwachen im Glauben. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Gib uns deine Gnade, damit wir leben in deiner Furcht, sterben in deinem Frieden, auferstehen in deiner Kraft und das ewige Leben erlangen durch unseren Herrn Jesus Christus.

R: Kyrie eleison. (a)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Ewiger Gott, [am Ende dieses Jahres halten wir inne bei dir:] Du tröstest uns und du forderst uns heraus. Auf dich ist Verlass, auch wenn du uns oft unerwartet begegnest. Über Verlorenes dürfen wir vor dir trauern, für Gutes und Schönes dir danken. Lass uns in allem festhalten an dir. Sei und bleibe du unser Helfer, jetzt und zu jeder Zeit bis in Ewigkeit. *(b)*

Segen

Zu einer verwirrten Welt komme der Friede, den Christus stiftet.

Zu einer suchenden Welt komme die Liebe, die Christus weckt.

Zu einer wartenden Welt komme die Hoffnung, die Christus bringt. *(c)*

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Reformierte Liturgie, Wuppertal 1999, S. 230

b vgl. Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 265

c vgl. Common Worship - Times and Seasons (Ch.o.England) London 2006, S. 114